

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| VORWORT | XI |
| VERZEICHNIS DER VERWENDETEN AUSGABEN DER WERKE HEGELS MIT IHREN SIGLEN | 1 |
| A. EINLEITUNGSTEIL: Der methodische Doppelcharakter des Werkes | |
| VORBEMERKUNG | 3 |
| I. DIE HERMENEUTISCHE DIALEKTIK (NACH DER EINLEITUNG) | |
| 1. Die Bestimmungen der Idee des Werkes | 7 |
| a) Darstellung des erscheinenden Wissens (7) | |
| b) Weg des natürlichen Bewußtseins (12) | |
| c) Sich vollbringender Skeptizismus (14) | |
| d) Geschichte der Bildung des Bewußtseins zur Wissenschaft (16) | |
| 2. Die Methode der Ausführung | 19 |
| a) Der Prüfungsmaßstab für die Erscheinungen (erste Bewußtseinsanalyse) (19) | |
| b) Das reine Zusehen (Reflexion und Spekulation) (22) | |
| c) Dialektische Bewegung und Erfahrung (26) | |
| d) Weg zur Wissenschaft selbst schon Wissenschaft (die phänomenologische Logizität) (32) | |
| II. DIE SPEKULATIVE DIALEKTIK (NACH DER VORREDE) | |
| 1. Zur Idee des Werkes | 46 |
| a) Ausführung des Wahren in Begriffsform und System (46) | |
| b) Jetziger Standpunkt des Geistes (48) | |

- c) Reflektierende Vermittlung und skeptische Durchführung (49)
- d) Das Element des Wissens — Voraussetzung und Ziel (51)
- 2. Zur Methode vom spekulativen Standpunkt 57
 - a) Die logischen Wesenheiten als die Natur der Wissenschaftlichkeit überhaupt (58)
 - b) Vorstellung — Gedanke — Begriff (62)
 - c) Konstruktion und Rekonstruktion der gegenständlichen Wirklichkeit mittels Negation (66)
 - d) Logischer und phänomenologischer Anfang
(Die systemtheoretische Gleichursprünglichkeit von Logik und PhdG) (71)

III. FOLGERUNGEN UND VORBEMERKUNGEN

- 1. Eigenart und Möglichkeit einer logischen Analyse 77
 - a) Unmittelbare und analysierende Lektüre;
phänomenologische und spekulativ-logische Analyse (77)
 - b) Lineare und zirkuläre Lektüre; Methodik und Architektonik (92)
- 2. Vorläufige Stellungnahme zu früheren Versuchen
(W. Purpus, H. Schmitz, O. Pöggeler, H. F. Fulda, L. B. Puntel) 83
- 3. Hypothetischer Überblick zum Verhältnis von PhdG und JLM 96
 - a) Die zeitliche Nähe (Faktum) (96)
 - b) Die architektonische Entsprechung (Hypothese) (98)
- 4. Zum Vorgehen 103
 - a) Verifikations- und Falsifikationstendenzen (103)
 - b) Optimales und realisierbares Verfahren (105)

B. DURCHFÜHRUNGSTEIL

Das kategoriale ‚Wesen‘ der Bewußtseinserscheinungen

I. SINNLICHE GEWISSHEIT UND QUALITÄT

- 1. Bewußtsein und einfache Beziehung im allgemeinen 107
- 2. Die Kategorien der Qualität 114

3. Die sinnliche Gewißheit 116

II. WAHRNEHMUNG UND QUANTITÄT

1. Die Kategorien der Quantität 123

- a) Numerisches Eins (123)
- b) Vielheit der numerischen Eins (124)
- c) Allheit (125)

2. Die Wahrnehmung oder das Ding und die Täuschung 126

3. Einwände und Erwiderungen 133

- a) Ding und Eigenschaften in der Wesenslogik von 1813 und vorher (133)
- b) Die Wahrnehmung in enzyklopädischer Sicht (140)

III. VOM VERSTAND ZUM SELBSTBEGREIFEN: VOM QUANTUM ZUR UNENDLICHKEIT

1. Erste Rekonstruktion des Logik-Textes 143

- a) „C. Quantum“ (143)
- b) „D. Unendlichkeit“ (148)

2. Kraft und Verstand, Erscheinung und übersinnliche Welt 150

3. Zusammenfassendes und Architektonisches 163

IV. SELBSTBEWUSSTSEIN UND VERHÄLTNIS

1. Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins: Verhältnis des Seins 170

- a) Analogie (Verhältnis) von Selbstbewußtsein und Leben (170)
- b) Leben und Selbstbewußtsein: Substanz als Möglichkeit und Wirklichkeit (174)
- c) Kampf von Herr und Knecht: Kausalität (179)
- d) Arbeit und Wechselwirkung (188)

2. Freiheit des Selbstbewußtseins: Verhältnis des Denkens 192

- a) Stoizismus und bestimmter Begriff (192)
- b) Skeptizismus und Urteilsdialektik (196)
- c) Unglückliches Bewußtsein und Schlußlogik (200)

V. VERNUNFT: DIE IDEE IN IHRER ENDLICHKEIT

Verfahrensfragen und Thesen 221

| | |
|---|-----|
| 1. Vernunft und Proportion | 222 |
| a) Die beobachtende oder definierende Vernunft (225) | |
| b) Die sich verwirklichende oder einteilende Vernunft (228) | |
| c) An und für sich reelle Individualität oder Erkennen (237) | |
| 2. Vernunft und Ideenlehre | 249 |
| a) Der Aristotelisch geprägte Sinn von „Idee“ (250) | |
| b) Die Idee im Vernunftkapitel (253) | |
| c) Vereinigung von Proportionslogik und Metaphysik der Objektivität (256) | |
| d) Architektonische Reflexion (263) | |

VI. DER GEIST UND DIE GRUNDSÄTZE (REFLEXIONSBESTIMMUNGEN)

| | |
|--|-----|
| 1. Die Parallelität der Neueinsätze | 265 |
| a) Der Übergang der Logik in die Metaphysik (265) | |
| b) Der „metaphysische“ Einsatz des Geistkapitels (269) | |
| c) Zum spekulativen Sinn der Reflexionsbestimmungen im allgemeinen (271) | |
| 2. Der wahre Geist: Identität | 277 |
| a) Die sittliche Welt: setzende und äußere Reflexion (280) | |
| b) Die sittliche Handlung: bestimmende Reflexion (296) | |
| c) Rechtszustand: abstrakte Vermittlung von Reflexionsallgemeinheit und Bestimmtheit (305) | |
| 3. Der sich entfremdete Geist: Entgegensetzung | 310 |
| a) Die Welt des sich entfremdeten Geistes: Verschiedenheit (315) | |
| α) Bildung und Wirklichkeit: von der Identität verschiedener Unterschiede (315) | |
| β) Glaube und Einsicht: vom Unterschied verschiedene Identität (332) | |
| b) Glaube und Aufklärung: der Gegensatz (337) | |
| α) Der Kampf der Aufklärung mit dem Aberglauben (339) | |
| β) Die Wahrheit der Aufklärung: an sich seiender Widerspruch als Positivität (347) | |
| c) Die absolute Freiheit und der Schrecken des Widerspruchs als reiner Negativität (351) | |

4. Der seiner selbst gewisse Geist: Grund 357
- a) Die moralische Weltanschauung oder der absolut genommene Grund (363)
 - b) Verstellung oder bestimmter Grund (374)
 - c) Gewissen und Verzeihung oder Bedingtes und Unbedingtes (381)
 - d) Die Erscheinung dem Wesen gleich (Architektonisches mit Bezug auf den Schlußsatz der Einleitung) (402)

VII. DIE RELIGION: ERSCHEINUNGSGESCHICHTE DES ABSOLUTEN WESENS

1. Grundansatz und Funktion des Kapitels 410
- a) Bewußtsein der Erscheinung *als* Erscheinung des (selbstbewußten) Absoluten (410)
 - b) Der neue Bewußtseinsunterschied: Bewußtsein (Erscheinung) und Selbstbewußtsein des Geistes (414)
2. Die logisch begründete Systematik der Religionen 419
- a) Schlußlogische Bestimmung der Religionsgestalten durch Zuordnung zu den Gestalten des wirklichen Geistes (419)
 - b) Die Dialektik von religiösem und wirklichem Geist (Theonomie und Autonomie) (425)
3. Die Verwirklichung der Religion 430
- a) Natürliche Religion (430)
 - b) Die Kunstreligion (433)
 - c) Die offenbare Religion (442)
4. Das Neue in Hegels Denken sowie in Titel und Struktur des Werkes 461

VIII. DAS ABSOLUTE WISSEN: VON DER METAPHYSIK DER SUBJEKTIVITÄT ZUR LOGIK DER ABSOLUTEN IDEE

1. Die Vereinigung der beiden Versöhnungen 469
2. Das zeitliche Dasein des absoluten Begriffs als Wissenschaft und die Tilgung der Zeit 480
3. Die Systemidee vom spekulativen Standpunkt 485

C. SCHLUSSTEIL:

Ergebnisse — Folgerungen — Aufgaben

| | |
|---|-----|
| I. GESAMTGLIEDERUNG UND ARCHITEKTUR DES WERKES | |
| 1. Die Gliederung nach Großbuchstaben und ihre architektonische Grundaussage | 493 |
| 2. Die Kapiteleinteilung und das Spannungsverhältnis beider Gliederungen als architektonischer Ausdruck | 497 |
| 3. Exkurs: Hypothese einer ursprünglichen Gliederung zur Deutung dreier Fragmente | 502 |
| II. IDEE UND EINLEITUNGSCHARAKTER DES WERKES (ZUSAMMENFASSUNG) | |
| 1. Systemtheoretische Sicht | 507 |
| 2. Werkgeschichtliche Sicht | 511 |
| III. DIE LOGIK DER PHDG UND HEUTIGE AUFGABEN DER PHILOSOPHIE | |
| 1. Kategorialität und Existentialität | 515 |
| 2. Spekulative Kategorienlehre und hermeneutische Logik der Geisteswissenschaften | 517 |
| 3. Kategoriale Hermeneutik in bezug auf Geschichte und Gesellschaft | 520 |
| 4. Negativität und Andersheit oder dialektische Logik und Dia-Logik | 523 |
| LITERATURVERZEICHNIS | 526 |
| ANHANG | |
| Gliederung des Phänomenologie-Textes | 541 |
| NAMENREGISTER | 551 |
| SACHREGISTER | 553 |
| Schema 1 | |
| Schema 2 | |